

PODIUM

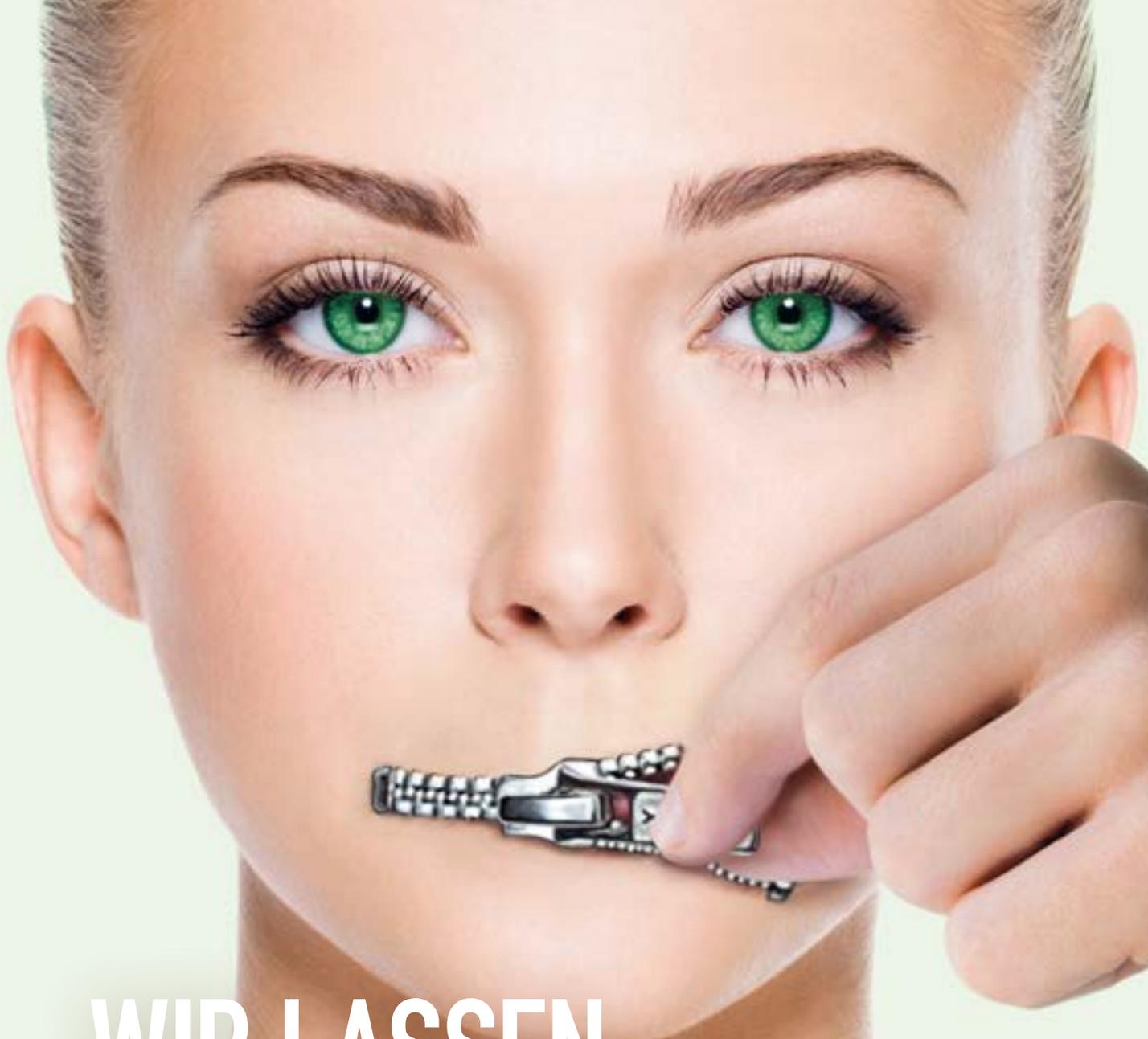
JOURNAL DER DEUTSCHEN THEATERTECHNISCHEN GESELLSCHAFT • HEFT 06/2017



der fachverband

DTHG

Deutsche Theatertechnische Gesellschaft



WIR LASSEN UNS DIE STIMME NICHT NEHMEN

Drahtlose Übertragungstechnik ist für Musicals, Oper, Open-Air-Event und jede Show unerlässlich. Wenn die Frequenzen für den Mobilfunk beschnitten werden, ist die Kultur stumm. Wenig smart! Was Sie tun können, erfahren Sie unter: www.kultur-braucht-eine-stimme.de

Es ist nicht ein Kampf der Kulturen, sondern ein Kampf um Kultur!



ALLES KOMMT WIE IMMER UND IST DOCH GANZ ANDERS

Ich schaue auf den Kalender und ertappe mich dabei, die Wochen bis Weihnachten zu zählen. Dann lese ich meinen Reise- und Arbeitskalender und merke, dass dieses Jahr fast zu Ende ist und doch noch einiges an Beruflichen- und Verbandsaufgaben ansteht.

Ich höre oft von anderen Menschen die sich und ihr Handeln zum Jahresende entschleunigen? Ich weiß nicht wie es euch geht, aber bin ich von einer Jahresendentschleunigung einige Schritte weit entfernt. Wie ihr wisst, arbeite ich an einem Theater und ich möchte für alle Nichttheaterschaffenden unseres Verbandes das klassische Theaterjahr kurz umreißen: Im Normalfall beginnt eine Spielzeit im August/September. Dann folgt bis Dezember ein Feuerwerk an Premieren, Gastspielen und Veranstaltungen. Kurz vor Weihnachten schaut man sich dann um und fragt sich, ob man in einem Zeittunnel war oder warum es schon wieder Winter ist (kommt das euch bekannt vor?). So gesehen ist für uns Theaterleute das Jahresende der Gipfel, der Zenit oder die Talsohle, die innerhalb eines Theaterjahreszyklus durchschritten wird - oder auch die Halbzeit. Nach der Halbzeit geht es dann oft im gleichen Tempo weiter bis zum Frühjahr. Das da viel zusammen kommt an Arbeitsverdichtung kennen wir alle und es gehört irgendwie dazu, gleich in welchem Bereich der Theater- oder Veranstaltungsbranche man tätig ist.

Egal wie diese Zeit für jeden von uns heißt, ich möchte euch ermutigen (wenn es beruflich geht) diese Zeit etwas zu entschleunigen, um so mehr Zeit für die Familie, Freunde, Bekannte oder auch für sich selber zu haben. Der Start in das neue Jahr bedeutet aber auch oft sich etwas für das neue Jahr vorzunehmen, etwas anders zu machen oder etwas zu haben, worauf man sich besonders freuen kann. Ich freue mich 2018 besonders auf die Bühnentechnische Tagung im Juni in Dresden. Unser Verband wird im nächsten Jahr 111

Jahre alt und das wird im Rahmen der BTT mit einem Festakt, vielen Überraschungen und einer zünftigen Party gefeiert. Die Arbeitsgruppe, in der ich mitarbeite, die diese Tagung inhaltlich und organisatorisch vorbereitet trifft sich noch einmal im Dezember. Bei der letzten Sitzung zur Vorbereitung dieser Tagung bestand eine der Hauptaufgaben u.a. darin, die vielen unterschiedlichen Interessen und Notwendigkeiten der Aussteller, die Fülle angeplante Vorträge, Symposien und Weiterbildungen in diese drei Tagen unterzubringen. Damit noch ausreichend Zeit bei der BTT bleibt die 111 Jahre des Verbandes und uns zu feiern, mussten Prioritäten gesetzt werden.

Wir haben daher im Vorstand beschlossen die diesjährige Mitgliederversammlung und die erweiterte Vorstandssitzung nicht im Rahmen der BTT stattfinden zu lassen. Das notwendige Zeitfenster für einen echten Austausch bei der Mitgliederversammlung wäre im Rahmen der BTT und den zusätzlichen Feierlichkeiten nicht wirklich möglich gewesen.

So ist die Idee die erweiterte Vorstandssitzung und die Mitgliederversammlung im Februar 2018 in Siegburg durchzuführen. Auch wenn es für alle ein zusätzlicher Termin ist, so ist der große Vorteil im Februar, dass wir ausreichend Zeit für einander hätten und den Fokus ganz auf die Themen, die wir besprechen wollen, richten können.

Also doch noch eine Entschleunigungs-idee zum Jahresende.

Euer Olaf Grambow

111 JAHRE
WELTENBAUER

WELTENBAUER.
SEIT 111 JAHREN

JETZT MITGLIED WERDEN!
DTHG - WIR STECKEN DAHINTER.

www.dthg.de

DTHG
Deutscher Theatertechnischer Gesamtverband

VORSTANDSTREFFEN

OETHG - DTHG IN COTTBUS



Hoch über den Dächern der Stadt Cottbus zwischen Kupferdächern und den Panthern, die einen Streitwagen ziehen, auf dem Dach des Staatstheaters Cottbus zeigt dieses Foto Mitglieder befreundeten Verbände OeTHG und DTHG, die sich Ende September zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung in Cottbus trafen. Nach einer exklusiven und mit vielen interessanten Details versehenen Führung des Technischen Direktors Mathias Günther, ihm und dem Staatstheater Cottbus sei an dieser Stelle für die Gastfreundschaft besonders gedankt, entstand dieses Gruppenbild.

Das Cottbuser Theater welches von Bernhard Sehring zwischen 1905 und 1908 für 800.000 Mark erbaut wurde, erstrahlt heute nach vielen Sanierungsmaßnahmen in alter Schönheit. Sehring hatte zuvor beim Bau des Berliner „Theater des Westens“ bereits großes Aufsehen erregt, aber in Cottbus gelang ihm sein Meisterstück.

Aber die Mitglieder beider Verbandsvorstände waren nicht nur zur Besichtigung nach Cottbus gekommen, sondern hatten sich zur Beratung eine umfangreiche Tagesordnung gegeben. Im Zentrum der Gespräche standen die Themen: Fachkräftemangel, Aus- und Weiterbildung in verschiedenen Berufsfeldern.

So konnten die Kollegen der OeTHG davon berichten, dass nach jahrelangen Bemühungen es jetzt endlich gelungen ist, eine Berufsausbildung für Maskenbildner in Öster-

reich zu etablieren.

Daher erfolgt der schulische Teil der Ausbildung in einer zentralen Berufsschule.



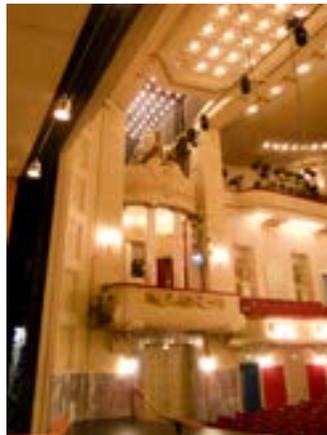
Seitens der DTHG wurde ausführlich das Erasmus Plus Projekt ETE (European Theatre Technicians Education) vorgestellt. Diese modulartige Basisqualifikation könnte künftig ebenso Einzug in Österreich halten und dort die Berufsausbildung ergänzen.

Beide Verbandsvorstände erörterten verschiedene Möglichkeiten, die die Verbände in eigenen Akademien künftig anbieten können, um den Prozess des lebenslangen Lernens auch in der theater- und veranstaltungstechnischen Branche zu verwirklichen. Das Beispiel der Weiterbildung für Inspektanten stieß dabei auf großes Interesse.

Im Ergebnis der Beratung kamen beide Vorstände überein, den gegenseitigen Austausch über Seminarinhalte zu intensivieren und auch die Möglichkeit, gemeinsam veranstalteter Weiterbildungen zu prüfen.

Die im kommenden Jahr stattfindenden Verbandsveranstaltungen BTT und MEET sowie Grundsatzfragen zur Stellung technischer Direktoren innerhalb des Theaterbetriebes waren weitere Themen eines sehr intensiven Austausches, der inzwischen zu einer guten gemeinsamen Tradition geworden ist.

Hubert Eckart



EIN NEUES MITEINANDER

INTERVIEW MIT HANS-JOACHIM RAU

Herr Rau, Sie sind seit Sommer Technischer Direktor am Schauspielhaus Düsseldorf und als sogenannter „Nachrücker“ jetzt auch Mitglied im Vorstand der DTHG. Wie war der Wechsel aus Wien ins Rheinland für Sie?

Ich hatte für beide Tätigkeiten nicht viel Vorbereitungs- oder Einarbeitungszeit deshalb muss ich in kurzer Zeit verstehen, wie die Systeme funktionieren, wie die Menschen „ticken“. Erst dann kann ich beginnen, mit meiner Erfahrung mich einzubringen. Dabei gibt es natürlich große Unterschiede: die Situation am Schauspielhaus ist geprägt von einem hohen Produktionsdruck, den Bedingungen der Interimsspielstätten, dem Bagueschehen im Schauspielhaus, den verschiedenen Intendantenwechseln der letzten Jahre - das hat alles seine Spuren hinterlassen und hier bedarf es einer neuen Motivation der Mitarbeiter.

Im Berufsverband gibt es sehr viele Themen, die für unsere Branche vorangebracht werden müssen. Die Mitglieder des Vorstandes sind arbeiten daran und ich muss mir hier zuerst einen Überblick verschaffen, um mich dann auf einzelne Teilbereiche zu konzentrieren.

Gibt es schon Schwerpunkte, die Sie sehen?

Das ist der ganze Bereich der Aus- und Weiterbildung. An den Theatern haben wir es in den letzten Jahren versäumt, diesem Thema die nötige Aufmerksamkeit zu widmen.

Ist das Theater kein attraktiver Arbeitsplatz mehr?

Die Motivation der Mitarbeiter, das ist wirklich eine zentrale Frage. Wie schafft man es, dass sich die Beschäftigten im technischen Bereich eines Theaters wirklich mitgenommen fühlen? Wie bringt man ihnen Wertschätzung entgegen? Ich glaube schon, dass es an einer permanenten Entmündigung liegt, die das Gefühl erzeugen kann, dass man nicht wirklich Teil einer künstlerischen Produktion ist. Oft heißt es: die wollen oder können doch gar nicht beteiligt werden. Das ist ein Fehler, denn wir müssen selbstbewusst unter Beweis stellen, dass wir eine gute Arbeit gemacht haben. Hier muss etwas wiedergewonnen werden, was in den letzten Jahren verloren gegangen ist. Und das beginnt mit Vertrauen, Offenheit, Ehrlichkeit und auch den Mut, althergebrachte Strukturen in Frage zu stellen. Vielleicht brauchen wir viel weniger Hierarchie als gemeinschaftliches Engagement und Kompetenz. Das korrespondiert dann auch mit den neuen vor allem technischen Anforderungen, denen wir uns stellen müssen. Und dies wiederum verlangt nach einer kontinuierlichen Weiterbildung der Mitarbeiter.

Ein Beispiel?

Nehmen wir die Frage eine Ablaufsteuerung für eine Vorstellung. Die Aufgaben der Inspizienten, ihre gewachsene Verantwortung wird je gerade auch durch die DTHG mit einem neuen Weiterbildungsangebot gefördert, spiegelt sich nicht wirklich in der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen technischen Abteilungen wieder. Es ist doch kein Wunder, dass niemand Lust dazu hat, drei Stunden auf eine Lampe zu schauen, um dann in dem einen Moment, wo die Lampe aufleuchtet bzw erlischt, auf einen Knopf zu drücken. Das ist doch eine Entmündigung. Gibt es da nicht intelligentere Lösungen, die die Teams gemeinsam erarbeiten und programmieren können?

Stichwort: Digitalisierung - Theater 4.0?

Genau. Unsere Systeme können heute theoretisch alle miteinander kommunizieren und da sollte es auch Menschen geben, die diese Kommunikation beherrschen und etwas damit anfangen können. Wenn wir solche Leute finden und ausbilden, dann sitzen diese oft in Abteilungen, wo sie sich nur sehr begrenzt diesem Thema widmen können, weil es dann immer Ab-

grenzungen zu anderen Bereichen gibt. Wir müssen dazu übergehen, Entscheidungen in vielen Fragen gemeinsam zu treffen und dann aber auch die Verantwortung dafür zu tragen. Es bedarf da eines neuen Miteinanders, flexibler Teambildung, neuer kollektiver Entscheidungsfindung u.v.a. Die spannende Frage ist, wie kriegen wir diese Veränderung in unser System.

Eine Frage der Weiterbildung, des lebenslangen Lernens?

Ja, und noch mehr. Wir brauchen Pläne, wohin wir unsere Mitarbeiter entwickeln wollen, welche Positionen sollen sie in den nächsten Jahren begleiten, welche Aufgaben bewältigen, welche Probleme lösen. Dazu gehört auch, dass wir uns fragen, was wir vielleicht in Zukunft nicht mehr brauchen. Im handwerklichen Arbeitsbereich findet man diese Antworten vielleicht leichter, aber im technisch-digitalen Bereich hin-



ken wir den Entwicklungen doch mächtig hinterher. Das betrifft nicht nur den Einsatz der Medientechnik sondern das Verständnis von Netzwerktechnologien insgesamt. Viele Neues wird da manchmal als Bedrohung und nicht als Chance empfunden.

Augmented Reality in der Bühnentechnik?

Zum Beispiel, das ist richtig. Hier stecken viele Lösungen, die unsere Arbeit wesentlich erleichtern könnten. „Intelligente, sprechende“ Objekte, die uns Technikern wichtige Informationen geben, mit denen wir die Arbeit besser, sicherer und kompetenter machen könnten.

Ich bin überzeugt, dass damit viele komplizierte Prozesse der Planung, Entscheidungsfindung und Umsetzung deutlich verbessern können.

Alles in allem aber bedeutet das, dass wir die Weiterbildungsthemen von der Mitarbeiterführung bis zur technisch-fachlichen Qualifikation deutlich intensivieren müssen. Stichwort: IT- und Systemintegration.

Und hier treffen sich dann Theater- und Vorstandsarbeit?

Ja. Im Vorstand diskutieren wir ja gerade, mit welchen Seminaren wir selbst dazu beitragen können, unsere Mitarbeiter weiterzubilden. Die Vermittlung von Kompetenzen als ein wichtiges Element der beruflichen Spezialisierung ist ein umfangreiche Aufgabe. Man muss die Leute dort abholen, wo sie in der Praxis fest stecken, da gibt es große Unterschiede, und ihnen Mut machen, dass in der Weiterbildung große Chancen für ihre persönliche Zukunft liegen. Dadurch geben

wir unseren Mitarbeitern auch ein Gefühl von Sicherheit und Vertrauen, so dass sie sich den neuen Dingen gegenüber öffnen können.

Was kann die DTHG dazu beitragen?

Eigentlich kann man nicht viel anderes machen, als wir ohnehin schon tun: genau hinschauen, wo die Probleme liegen. Die Mitglieder abholen, motivieren und begleiten zu neuen Erkenntnissen. Angebote erarbeiten, die Kommunikation und den fachlichen Austausch fördern - die Scheuklappen ablegen und den kreativen Prozess mit offenem Blick um uns herum zu fördern - unserer eigentlichen Aufgabe nachzukommen, Kunst zu ermöglichen.

Mit der Bühnentechnischen Rundschau besitzen wir darüber hinaus eine sehr gute Fachzeitschrift, in der wir wichtige Texte, Ideen und Projekte unserer Branche publizieren können. Der Verband als ein Netzwerk ist ein wichtiger Helfer im Alltag, z. B. beweisen wir mit den Regionaltagungen, dass Fachinformationen und der kollegiale Austausch von vielen Mitgliedern sehr geschätzt werden. Ein wichtiges Ziel unserer Verbandsarbeit muss es auch sein, neben den Technischen Direktoren und den Meistern auch Kollegen aus allen anderen technischen und handwerklichen Arbeitsbereichen anzusprechen. Die Gewinnung neuer Mitglieder ist ja nicht ein Aufgabe, um die Mitgliederstatistik aufzubessern, sondern in einem Berufsverband die Kompetenz aller Gewerke der Bühne zu vereinen.

Vielen Dank für das Gespräch.

**40.000
Einladungen**

2. Runde der Aktion: 40.000 THEATERMITARBEITER*INNEN TREFFEN IHRE ABGEORDNETEN

Laufzeit:
**Oktober
bis Februar**

THEMA: GASTSPIELE



Regionaltagung Nord am 12. Oktober 2017 in Itzehoe

Die Regionaltagung der DTHG Nord fand am 12. Oktober 2017 im Theater Itzehoe statt. Themenschwerpunkt war passend zum Haus: Gastspiele.

Gut 40 Kolleginnen und Kollegen fanden sich im – von Gottfried Böhm erbauten und einem Zirkuszelt nachempfundenen – Theater ein und konnten sich auf der Bühne in shakespeareisches Raumtheater hineinversetzen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch die Direktion in Person Frau Ulrike Schanko und den Technischen Leiter Volker Schott ging es sofort mit dem Tagungsprogramm los. Walter Mäcken hielt einen Vortrag zum Thema Gastspielprüfbuch. Er beantwortete die an den Anfang gestellte Frage: „Fluch oder Segen?“ mit einer durchweg positiven Bewertung dieses Hilfsmittels zur rechts-sicheren Abwicklung von Gastspielen. Dem stimmten im Grunde alle Kollegen zu, beklagten aber andererseits auch den oft recht laxen Umgang der Behörden mit diesem Dokument in der Praxis.

Nach kurzer Kaffeepause hielt Wolfgang Heuer (Unfallkasse NRW) einen Vortrag zum Thema Verantwortungsübergänge im Gastspielbetrieb. Zentraler Punkt hier ist die Dokumentation im Vorfeld von Gastspielen, die einerseits über eine möglichst klare Formulierung der vertraglichen Rahmenbedingungen, andererseits auch durch die intensive Nutzung des Gastspielprüfbuches erfolgen sollte.

Die Mittagspause wurde – wie immer – nicht nur zum Essen, sondern auch zum intensiven Austausch genutzt.

Fortgesetzt wurde das Programm mit dem Marktplatz, den diesmal drei Firmenvertreter nutzten, um Innovationen vorzustellen.

Vision stage stellte ReLite vor – ein Retrofit – (Einsatz von Energiespartentechnik hier LED in konventionellen Scheinwerfern) für Coemar Apparate, die gerade in Bereichen, wo Scheinwerfer im Dauereinsatz sind z. B. auf den Prob Bühnen, sehr energiesparend sind. Die Vertreter von Haussmann präsentierten das neueste Produkt: Theaterschnee mit sehr guten Brandschutz Eigenschaften (A1) und einfachem Handling.

Die Firma Riedel stellte ihr aktuelles Drahtlos Intercom System auf Dectbasis vor – Bolero -, das durch hohe Sprachverständlichkeit, höhere Anzahl der je Antenne einbuchbaren Apparate und sechs Kanälen je Belt Pack punkten soll.

Die Berichterstattung „Aktuelles zu Verbandsthemen“ übernahm der neue Vorsitzende der DTHG, Wesko Rohde. Er erklärte die Umstrukturierung der Verbandsspitze mit einer Neuausrichtung der Themenschwerpunkte der DTHG, die in der aktuell schwierigen

Situation vieler Theater sich wieder verstärkt um die Häuser selber kümmern will. Schwerpunkte sind: Bau und Sanierung, Theater als Arbeitsplatz sowie Zukunft und Netzwerke für Berufsanfänger.

Er versprach, die Umsetzung eines Vorstandsbeschlusses der DTHG aus dem vergangenen Jahr voran zu treiben, die zweite Regionaltagung im Jahr zu professionalisieren. Diese wäre dann zwar nicht mehr kostenfrei, könnte dafür aber mit hochkarätigen Referenten besetzt werden, die Themen außerhalb des Theaterumfeldes mitbringen.

Danach referierte Christian Seeler aus der Veranstalter-Perspektive über „Gastspiele erfolgreich managen“. Der ehemalige langjährige Intendant des Ohnsorg-Theaters spannte den Bogen vom Thespiskarren über den „grünen Wagen“ aus der Nachkriegszeit und die Blüte des Tourneetheaters in den 1960er und 1970er Jahren bis in die heutige Zeit, in der das Geschäft deutlich schwieriger für alle Beteiligte geworden ist. Neben dem ökonomischen Druck durch stark gesenkte Ausgaben für Kulturprogramme der Kommunen macht den Veranstaltern der Mangel an Fachkräften, die bereit sind sich auf das Tournee-geschäft einzulassen und der verschärfte Druck von Arbeitsschutzbestimmungen zu schaffen.

Christian Seeler empfahl allen Beteiligten für eine rechts-sichere Abwicklung von Gastspielen vor allem, schon im Vorfeld die Hausaufgaben gründlich zu machen und sich mit den vertraglichen Rahmenbedingungen und Klärung der Sicherheitsfragen auseinanderzusetzen.

Zum Ausklang gab es noch eine Führung durch das Theater Itzehoe. Kompliment an die Kollegen: Alles super sauber, aufgeräumt und regelkonform.

Hanno Hüppe und Kerstin Budde bedankten sich noch einmal beim Theater Itzehoe für den tollen Empfang und die schöne Betreuung, bei den Referenten und bei den Sponsoren Fa. Riedel und Fa. Lightpower. Für Kerstin Budde war es die letzte Regionaltagung in der Funktion als Regionalleiterin: sie möchte nach 14 Jahren als Regionalleiterin Platz für neue engagierte Mitglieder machen.

Hanno Hüppe

30 JAHRE THEATER- UND VERANSTALTUNGSTECHNIK AN DER BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN

Vor 30 Jahren startete an der Beuth Hochschule der Studiengang „Theater- und Veranstaltungstechnik“. Dies wurde von vielen Ehemaligen bei einer großen Feier ordentlich gefeiert.



Zunächst gab es die Möglichkeit im Rahmen von einigen Führungen die gut ausgestatteten Räumlichkeiten und Labore zu bestaunen.

Zu Beginn der Feierlichkeiten sprachen die Präsidentin der Hochschule, Prof. Dr. Monika Gross und der Dekan des Fachbereichs Maschinenbau, Prof. Dr.-Ing. Andreas Gerhard Goldmann.

Beide lobten den Studiengang.



Vor allem das Besondere, dass die Studenten über den Tellerrand hinaus schauen.

Vom Grundsatz ist das Studium im Fachbereich Maschinenbau verankert, jedoch wird der Blick geweitet durch verschiedene Studienfächer,

die die künstlerische Seite der Produktionen beleuchten.

Karin Winkelesser konnte aus eigenem

Erleben aus der Gründungsphase des Studiengangs berichten.

Sie war damals dabei als zum ersten Mal die Grundlage für eine Ingenieursausbildung für den Bereich Theater- und Veranstaltungstechnik geschaffen wurde.

Vor 30 Jahren war der Studiengang durch Anregung und mit tatkräftiger Unterstützung der DTHG gegründet worden.

Die tolle Feier wurde von den Professoren des Studiengangs, federführend Prof. Ralph Hillbrand, mit großer Un-



terstützung der Studierenden organisiert. Ralph Hillbrand lobte das Engagement der Studenten und wies darauf hin, dass dieser Zusammenhalt eine Besonderheit der Studierenden dieses Studiengangs ist. Das zeigte sich auch bei den vielen Ehemaligen, die nach Berlin gekommen waren.

Die 30 Jahr Feier war ein gelungenes Wiedersehen vieler Bekannter.

Arved Hammerstädt



Sichern Sie Ihre Existenz!

Die VBG bietet mit der Freiwilligen Versicherung einen umfassenden Schutz vor den Folgen eines berufsbedingten Unfalls oder einer Berufskrankheit:

- ✓ **Werden Sie wieder gesund!**
Die VBG sorgt für eine optimale, ganzheitlich orientierte medizinische Versorgung.
- ✓ **Sichern Sie Ihren Lebensunterhalt!**
Durch Verletzten- und Übergangsgeld leistet die VBG finanzielle Unterstützung bei Verdienstausschluss. Bei bleibenden Einschränkungen erhalten Sie eine Rente.
- ✓ **Kehren Sie schnell zurück in den Job!**
Die VBG hilft Ihnen durch Beratung, Betreuung und Finanzierung bei der beruflichen Rehabilitation.
- ✓ **Schaffen Sie sich neue Perspektiven!**
Falls Sie nicht wieder in Ihren alten Beruf zurückkehren können, begleitet die VBG durch individuelle Maßnahmen Ihren Weg in einen neuen Beruf.
- ✓ **Sichern Sie Ihre Familie ab!**
Im Todesfall versorgt die VBG Ihre Familie durch Entschädigung und Hinterbliebenenrente.
- ✓ **Profitieren Sie, auch wenn es Ihnen gut geht!**
Nutzen Sie als Mitglied unser präventives Angebot: Besuchen Sie praxisgerechte Seminare, die Ihnen auch als Branchentreff dienen können, oder profitieren Sie vom kostenlosen Fahrersicherheitstraining.

! Absicherung ist kein Luxus. Sondern clever!



**Drama auf der Bühne.
Im Leben keine Federn lassen.**

**Unfall im Job? Die VBG fängt Sie auf.
Mit einer Freiwilligen Versicherung.
Unabhängig davon, ob Sie vor, auf oder
hinter der Bühne arbeiten.**

Absicherung ist kein Luxus

Viele Selbstständige in der Veranstaltungsbranche sorgen nicht genug für sich vor. Immer mehr Artisten, Bühnen- und Kostümbildner, DJs, Event-Veranstalter, Licht- und Tondesigner, Veranstaltungstechniker und andere sparen an dem, was existenziell ist: der Absicherung ihrer eigenen Arbeitskraft. Denn sie ist das Netz und der doppelte Boden für Ihre Zukunft! Wie steht es um Ihre Existenz, wenn Ihre Arbeitskraft durch einen Unfall im Job oder eine Berufskrankheit eingeschränkt ist?

Sie fallen aus, können ein Engagement nicht wahrnehmen oder gar Ihren Job nicht mehr ausüben? Ein Unfall ist immer schlimm. Wie existenziell die Folgen sein können, hängt von der richtigen Absicherung ab.

Viel Leistung – € 6,50 für überschaubares Geld im Monat!

Der Beitrag bemisst sich nach Ihrem Risiko und der Versicherungssumme. So kostet eine Versicherung für einen Redakteur oder einen Event-Veranstalter gerade mal 6,50 Euro im Monat oder 21 Cent am Tag bei einer Versicherungssumme von 40.000 Euro. Ein Schutz, den sich jeder leisten sollte.

ERSTER WORKSHOP DER REQUISITEURE

AN DER EVENT-AKADEMIE



Am 2. November dieses Jahres veranstaltete die Event-Akademie, als Teil der EurAka Baden-Baden gGmbH, auf ihrem Campus in Baden-Baden den ersten Workshop zur Ausbildung der Geprüften Requisiteurinnen und Requisiteure (IHK).

Die Ausbildung „Geprüfte/r Requisiteur/in (IHK)“ wird als praxisorientierter Lehrgang von anerkannten Bildungsträgern angeboten und begleitet das zweijährige Volontariat an Theatern bzw. Film- und Fernsehproduktionsanstalten. So erhalten die zukünftigen Requisiteurinnen und Requisiteure das passende Rüstzeug für ihre abwechslungsreiche und kreative Tätigkeit.

Bei dem Workshop zur Ausbildung, dem sogenannten Leitungstag, kamen die, in diesem Fachgebiet unterrichtenden, Dozentinnen und Dozenten der Event-Akademie, die Arbeitgeber, vertreten durch die Leiter/innen von Ausstattung und Requisite verschiedener Bühnen und Rundfunkanstalten, sowie Vertreter von der Event-Akademie und der IHK in großer Runde zusammen, um die Inhalte der Ausbildung zu besprechen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Harald Prieß, dem Schulleiter der Event-Akademie. Er begrüßte die Teilnehmer und erläuterte das Ziel des Zusammentreffens.

Als führender Anbieter dieses Lehrganges, der in diesem Jahr mit 23 Teilnehmerinnen und einem Teilnehmer startet, sieht sich die Event-Akademie in der Verpflichtung den Lehrplan mit allen Beteiligten zu erörtern und die Unterrichte an die Anforderungen einer zeitgemäßen Innen- und Außenrequisite anzupassen. Die Aktualität steht hierbei klar im Vordergrund.

Im Folgenden stellte jede/r der Dozentinnen und Dozenten sich selbst und sein Unterrichtsfach vor. Diese Vorstellungsrunde legte den Grundstein für interessante Gespräche und konstruktive Diskussionen.

Der Arbeitstag konnte mit bilateralen Gesprächen zu den einzelnen Arbeitsthemen bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen. Die Wichtigkeit des Workshops zur Ausbildung der Geprüften Requisiteurinnen und Requisiteure (IHK) wurde von allen Beteiligten noch einmal bestätigt.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für diesen gelungenen Nachmittag und freuen uns auf **das nächste Treffen im Oktober 2018**.



DAS IST MEINE WEITERBILDUNG

BILDUNGSSTART 2018 AN DER EVENT-AKADEMIE

Elektrofachkraft in der Veranstaltungstechnik nach SQ Q1 – UPGRADE-Modul (IHK)

Elektrotechnische Arbeiten darf ein Unternehmer nur ausgebildeten und geprüften Elektrofachkräften übertragen. Für die Definition der Elektrofachkräfte in der Veranstaltungstechnik und deren Ausbildung hat die IGWW einen neuen Branchenstandard erlassen, den SQ Q1. Er ersetzt den Standard VPLT SR 4.0. Der Standard beschreibt genau die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten einer Elektrofachkraft in der Veranstaltungstechnik und legt den Lehrstoffplan fest.

Der Standard SQ Q1 bietet bereits nach SR 4.0 ausgebildete Elektrofachkräfte die Möglichkeit durch die Teilnahme an einem Upgrade-Modul ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erhalten und damit dem neuen Standard anzupassen.

Der IHK-Lehrgang startet am 31. Januar 2018

(12 Tage plus Prüfungstag)

• Kursgebühr: 1.045,00 EUR (10% Rabatt für DTHG-Mitglieder) zzgl. Prüfungsgebühr der IHK z. Zt. 75,00 EUR



**EVENT
AKADEMIE**
DIE KOMPETENZMACHER®

Ausbildung der Ausbilder - AEVO (IHK)

MODUL I für angehende Meister der Veranstaltungstechnik (IHK)

Ein Betrieb, der in Ausbildung investiert, erwartet qualifizierte Nachwuchskräfte. Dies bedeutet, die jungen Fachkräfte sollen das können, was im ausgeübten Beruf als Qualifikation erforderlich ist und den Betrieb weiter voranbringen wird. Hier ist nicht nur reines Fachwissen gefragt, sondern auch darüber hinausgehende Qualifikationen: Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität sind einige wichtige Schlüsselqualifikationen, die für den Unternehmenserfolg eine Rolle spielen können.

Dieser Lehrgang vermittelt das erforderliche Wissen zur Gestaltung einer systematischen und zielorientierten Ausbildung und berei-

tet so auf die Ausbildereignungsprüfung vor der Industrie- und Handelskammer vor. Durch Fallbeispiele, Einzel- und Gruppenarbeit sowie durch Einsatz moderner Medien und Unterrichtsmaterialien wird praxisbezogen auf den ausbildungsgerechten Umgang mit jungen Menschen hingearbeitet.

Der IHK-Lehrgang startet am 19. Februar 2018

(8 Tage) • Kursgebühr: 610,00 EUR (10% Rabatt für DTHG-Mitglieder) zzgl. Prüfungsgebühr der IHK z. Zt. 180,00 EUR

Workshop und Veranstaltungsbesuchersicherheit

Vertrauen ist gut – Veranstaltungssicherheit ist besser

Der Besucherschutz stellt für viele Betreiber und Veranstalter eine oftmals sehr unterschätzte Herausforderung dar. Ziel dieses Workshops

ist es, die umfassenden Inhalte der Veranstaltungs- und Besuchersicherheit zu festigen, um die daraus resultierenden Parameter einzuschätzen, um im praktischen Umgang die alltäglichen Aufga-

ben einer Veranstaltung „rechtssicher“ zu meistern. Ziel des Seminars ist es eine Veranstaltung unter Sicherheitsaspekten zu betrachten, Gefahren einzuschätzen und Lösungs- sowie Handlungsanweisungen zu definieren. Im Themenfeld Gefahrenanalyse wird ein Einblick in die Vorgehensweise vermittelt. Weitere Themengebiete: Inhalte aus Räumungskonzepten, Umgang mit praktischen Aufgabenstellungen, Inhalte eines Sicherheitskonzeptes und Umgang mit den daraus resultierenden Parametern einzuschätzen. Des Weiteren werden Schutzziele definiert, die auf Gefahrensituationen mit Szenarien anzuwenden sind.

Das zweitägige Seminar startet am 5. März 2018

• Kursgebühr 380,00 EUR (10% Rabatt für DTHG-Mitglieder).

BÜCHERMARKT

NEUERSCHEINUNGEN



Festigkeitsanalyse von verleimten Theaterlatten von Christoph Michael Hoppemann

DTHG-Schriften 1/2017, 100 S.

- E-Book: 15 €, DTHG-Mitgl.preis 12 €
- Broschüre: 25 €, DTHG-Mitgliederpreis: 20 €

Diese Bachelorarbeit zielt darauf ab, Materialkennwerte für Theaterlatten zu liefern, um daraus hergestellte Holzkonstruktionen berechnen zu können. Rein rechtlich ist der Einsatz von Theaterlatten für tragende Zwecke nicht gestattet ist, da die Verleimung mittels eines thermoplastischen Leims erfolgt, der nicht temperaturbeständig ist. Um unabhängig davon eine Einschätzung des Werkstoffs vornehmen zu können, wurden Biegeprüfungen an vier Proben verschiedener Produzenten nach der Prüfnorm für Brettschichtholz durchgeführt. Zur Quantifizierung des Einflusses von erhöhten Temperaturen auf die Tragfähigkeit wurden zudem ungenormte Prüfungen bei 50 °C und 90 °C durchgeführt.



Opernführer für Einsteiger: Die Hochzeit des Figaro, Der Freischütz, Der Ring des Nibelungen von Jasmin Solfaghari

Schott Music, 2017, Deutsch-Sächsisch oder Deutsch-Alemannisch, Hardcover, 156 S., 22,99 €. Softcover, 160 Seiten, 16,99 €.

Die Opernregisseurin Jasmin Solfaghari hat einen Opernführer der speziellen Art geschrieben.

Drei Meilensteine der Opernliteratur werden durch Erzähler LUNA vom Mond auf hintergründige Art erklärt. Als besonderer Schlüssel, um die oft komplexen Handlungsabläufe zu erklären, dient zusätzlich der Dialekt mit seinem unverwechselbaren Charme. Das Buch ist in Deutsch-Alemannisch und Deutsch-Sächsisch erhältlich. Jeder Band besteht zu ca. zwei Dritteln aus hochdeutschem Text.

Lassen Sie sich in die Welt der Drachen, Hochzeiten, Verwirrspiele, Tränen und unbändiger Lebenslust entführen!



Elektronik Tabellen Informations- und Medientechnik

von M. Dzieia, H. Hübscher, H.-J. Petersen und H. Wickert

Westermann, 3. Auflage, 2017, 482 S., gebunden, mit Kunststoffschutzhülle. 34,50 €

Das Buch umfasst die Schwerpunkte der Informations- und Medientechnik für die Ausbildungsberufe Elektroniker/-in für Betriebstechnik bzw. Automatisierungstechnik. Da wesentliche elektrische, elektronische, akustische und optische Inhalte dargestellt werden, lässt es sich auch im Berufsfeld Veranstaltungstechnik einsetzen. Aufgrund der ausführlichen Darstellung digitaler Medien kann es in Teilgebieten des Ausbildungsberufs Mediengestalter/in Bild und Ton sinnvoll verwendet werden. Es enthält über das Grundwissen hinaus fachspezifische Themen wie Steuerungstechnik, Informations-/Kommunikationstechnik, Energieversorgung und Antriebssysteme. Zudem werden die aktuellen Normen berücksichtigt.

BÜCHERMARKT

BESTSELLERLISTE OKTOBER 2017

1

Festigkeitsanalyse von verleimten Theaterlatten

von *Christoph Michael Hoppermann*
Theaterlatten wurden in der praktischen Anwendung auf Festigkeit getestet.

DTHG Service GmbH, 2017, 100 S.
e-Book: 15 €
(Preis für DTHG-Mitglieder: 12 €),
Paperback: 25 €
(Preis für DTHG-Mitglieder: 20 €).

2

Rechenbuch Elektrotechnik

Klaus Tkotz et al.

Lehr- und Übungsbuch zur Aus- und Weiterbildung: handlungsorientiert, praxisnah und prüfungsrelevant.
Europa-Lehrmittel, 20. Auflage 2016, 286 Seiten, zahlr. Abb., 17 x 24 cm, broschiert.
22,90 €

3

Formeln und Tabellen Veranstaltungstechnik

von *Cay Grossigk, Petra Krienelke*

Ein Standardwerk, das Auszubildende, angehende Meister und Praktiker gleichermaßen begleitet.
xEMP, 6. überarbeitete Auflage 2016, 204 S., 21,0 x 15,6 cm, Ringbindung.
19,98 €

4

„Grün sein, im Trend sein, dabei sein!“ - Ökologische Nachhaltigkeit im Theater

von *Verena Wössner*

Eine Betrachtung des Produktionsprozesses am Theater unter Aspekten der ökologischen Nachhaltigkeit.

DTHG Service GmbH, 2016, 86 S.
e-Book: 15 €
(Preis für DTHG-Mitglieder: 12 €),
Paperback: 19 €
(Preis für DTHG-Mitglieder: 15 €).

5

Bühnentechnik – Mechanische Einrichtungen

von *Bruno Grösel*

Ein Standardwerk in der Aus- und Weiterbildung.
Oldenbourg Industrieverlag, 5. Auflage 2015, 400 S., gebunden.
69,95 €

6

Tontechnik für Veranstaltungstechniker in Ausbildung und Praxis

von *Volker Smyrek*

Hirzel Verlag, 3. Auflage 2016, 590 S., 703 farb. Abb., kartoniert.
42,00 €

7

Sicherheitskonzepte für Veranstaltungen

von *Michael Ebner, Kerstin Klode, Siegfried Paul, Thomas Sakschewski*

Der Praxisleitfaden gibt Anleitung, wie man die Gefährdungssituation im Vorfeld beurteilt, und zeigt auf, wie ein passendes Sicherheitskonzept aufzustellen ist.
Beuth Verlag, 2. Auflage 2014, 278 S., A5, broschiert.
39,00 €

8

das Rigging-Handbuch Veranstaltungstechnik

von *Michael Ebner*

Praktische Einführung in das profes-

sionelle Entertainment-Rigging.
GC Carstensen Verlag, München, 2007, 304 Seiten, DIN A5, broschiert.
26,50 €

9

Die Kulturimmobilie

von *Oliver Scheytt, Simone Raskob, Gabriele Willems*

Planen – Bauen – Betreiben. Beispiele und Erfolgskonzepte.
transcript Verlag, 1. Auflage 2016, 384 Seiten, kart., zahlr. farb. Abb.
29,99 €

10

Bau und Betrieb von Versammlungsstätten – MVStättVO 2014

von *Volker Löhr und Gerd Gröger*

Erläuterung der MVStättV sowie der wichtigsten Abweichungen auf Landesverordnungsebene.
Verlag Recht und Wirtschaft, 4. Auflage 2015, 718 S., gebunden.
109,00 €.

UNSER VOLLSTÄNDIGES SORTIMENT
FINDEN SIE IN UNSEREM ONLINE-
BÜCHERMARKT UNTER
WWW.DTHG.DE

Wählen Sie ohne Zeitdruck. Die
Zahlung erfolgt per Überweisung
nach Erhalt der Ware, per Paypal
oder per Kreditkarte. Lieferzeit ca.
1–2 Tage.

Versandkosten Inland:
€ 3,75 für Sendungen unter € 20
und unter 1kg; € 5,05 für Pakete
bis 2kg; € 6,74 für Pakete bis 31,5
kg; Auslandsversand auf Anfrage.

DTHG Service GmbH, Kaiserstraße
22, 53113 Bonn
Tel.: + 49 228 36939-33, Fax: -79
gmbh@dthg.de

WICHTIGE TERMINE

Unter dem Titel „**Veranstaltungstechnik-Tradition und Perspektive**“ laden die DTHG-Mitglieder Siegfried Gebhardt, Manfred Hübner, Peter Rösner und Thomas Stolze zu den alle zwei Jahre stattfindenden Treffen wieder nach Kühlungsborn ein.

Von Freitag, dem 26.01.2018 bis Sonntag, den 28.01.2018 findet im Tagungshotel Europa im Ostseebad Kühlungsborn diese Begegnung statt. In der Einladung heißt es dazu:

„In bewährter Weise wollen wir die Zusammenarbeit der Generationen zur Bewahrung der Historie, zur Reflexion der Gegenwart und zur Diskussion von Zukunftsvisionen pflegen.“

Jeder ist aufgefordert seine Erlebnisse und Erfahrungen an die zukünftigen Generationen weiterzureichen und damit der Branche Veranstaltungstechnik Impulse für die weitere Entwicklung zu geben.

Die Kosten betragen € 99,00 pro Übernachtung im Einzelzimmer und €139,00 pro Übernachtung bei Nutzung eines Doppelzimmers (zzgl. Kurtaxe) und schließen u.a. Halbpension ein.

Das Programm der Tagung enthält Vorträge mit Erfahrungsaustausch - traditionell in entspannter Atmosphäre.

Am Samstagabend ist ein zweistündiges Kulturprogramm vorgesehen.

Interessenten müssen sich bitte bis zum 8. Dezember 2017 unter den folgenden Adressen anmelden:

Siegfried Gebhardt
Tel.: 033434-46861
Fax: 033434-71792

Manfred Hübner
Tel./Fax: 06673-292

Peter Rösner
Tel./Fax: 0351-4956628

Thomas Stolze
Tel.: 0365-8279/127
Fax: 0365-8279/11

Symposium der DTHG Firmenmitglieder

**Montag, den 5. Februar 2018;
11:00-16:00 Uhr
Gallustheater
Kleyerstr. 15
60326 Frankfurt am Main**

Programm:

11:00 Uhr **Keynote Kultur- und Kreativwirtschaft 4.0 und was soll das ganze Theater**

Prof. Thomas Schmidt, Hochschule für Musik und Darstellende Künste, Frankfurt/Main

12:00 **Auswertung der Stage|Set|Scenery 2017**

Zahlen, Fakten, Ergebnisse, Kritik...
Juliane Trempler, Messe Berlin

13:45 Uhr **Wahl des neuen Messebeirates**

Vorschläge und Kandidaturen für die Wahl müssen bis zum 1. Oktober 2017 durch persönliche Meldung an die Geschäftsstelle erfolgen.

14:15 Uhr **Wahl der Vertreter der Firmen für den Erweiterten Vorstand**

Gem. Satz der DTHG wählen die Firmenmitglieder 2 Vertreter, die ihre Interessen im erweiterten Vorstand der DTHG vertreten.

Wenn Sie Interesse haben, teilen Sie bitte Ihre Kandidatur bis zum 22.1.2018 mit.

15:00 **Vorschau: die 59. BTT 2018 in Dresden - 111 Jahre DTHG**

15:30 Uhr Verbandsinformationen
Neue Projekte.

Wir freuen uns, auf eine anregende Veranstaltung und hoffen auf Ihre Teilnahme. Bitte teilen Sie uns bis zum 15. Januar 2018 Ihre Teilnahme mit.

JETZT MITGLIED WERDEN IN DER DTHG!

Die Vorteile einer Mitgliedschaft:

- Jahresabo der BTR zum Vorzugspreis (35 statt 95 €)
 - Ermäßigter Eintritt bei Stage|Set|Scenery, ProLight+Sound, Tonmeistertagung und BTT
 - Rabatte bei Fachbüchern im DTHG-Bookshop
 - excl. Downloads von Standards, BG-Informationen und mehr
 - Teilnahme an Arbeitsgruppen
 - DTHG-Regionaltagungen
 - DTHG-Stellenmarkt gratis
 - DTHG-Bahn-Ticket
 - spezielle Weiterbildungsveranstaltungen zum Mitgliederpreis
- Beitrittsformular online unter:
www.dthg.de

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE GESELLSCHAFT e.V.

Kaiserstraße 22
53113 Bonn
Geschäftszeiten:
Mo-Do 9.00–16.00 Uhr
Fr 9.00–14.00 Uhr

Hubert Eckart, Geschäftsführer
Telefon: +49 228 36939-34
Telefax: +49 228 36939-79
hubert.eckart@dthg.de

Annette Weitzmann,
Mitgliederverwaltung
Telefon: +49 228 36939-32
Telefax: +49 228 36939-79
centrale@dthg.de

Internet: www.dthg.de

HERAUSGEBER:
DTHG SERVICE GMBH

Hubert Eckart, Geschäftsführer
Juliane Schmidt-Sodingen
Jutta Böhmer

Kaiserstraße 22
53113 Bonn

Geschäftszeiten:
Mo-Do 9.00 – 16.00 Uhr
Fr 9.00 – 14.00 Uhr
Telefon: +49 228 36939-0
Telefax: +49 228 36939-79
gmbh@dthg.de

VORSTAND DER DTHG

Vorstandsvorsitzender
Wesko Rohde
 wesko.rohde@dthg.de

1. Stellvertretende Vorsitzende
Arved Hammerstädt
 CAST GmbH
 arved.hammerstaedt@castinfo.de

2. Stellvertretende Vorsitzender
Karl-Heinz Mittelstädt
 Württembergische Staatstheater Stuttgart
 karl-heinz.mittelstaedt@dthg.de

Olaf Grambow
 Deutsches Theater Berlin
 grambow@deutschestheater.de

Peter Meißner
 Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH - Staatstheater Thüringen
 peter.meissner@nationaltheater-weimar.de

Hans-Joachim Rau
 Schauspielhaus Düsseldorf
 hans-joachim.rau@dthg.de

EHRENRAT
Hans Peter Boecker
Arved Hammerstädt
Prof. Ingrid Lazarus
Rainer Münz
Karin Winkelsesser
 ehrenrat@dthg.de

KASSENPRÜFER
Sanela Iseken
Rüdiger Kratzert
 kassenpruefer@dthg.de

REGIONALGRUPPEN

Regionalgruppe Nord
Kerstin Budde
 that büro für theaterbetriebstechnik
 nord@dthg.de

Hanno Hüppe
 Staatstheater Hannover
 hannu.hueppe@dthg.de

Regionalgruppe Nordost
Anja Dansberg
 Volksbühne Berlin
 nordost@dthg.de

Martina Meyer
 Theater Braunschweig

nordost@dthg.de

Regionalgruppe West
Volker Rhein
 Oper Köln
 west@dthg.de

Martin Högg
 HOAC Schweisstechnik GmbH
 west@dthg.de

Regionalgruppe Mitte
Mario H. Lefebber
 Messe Frankfurt Venue GmbH
 mitte@dthg.de

Georg Zingsem
 Staatstheater Kassel
 mitte@dthg.de

Regionalgruppe Ost
Martin Suschke
 Theater Bautzen
 ost@dthg.de

Frank Schreiter
 Erzgeb. Theater & Orchester GmbH
 ost@dthg.de

Regionalgruppe Südwest
Alexander Roy
 Altes Schauspielhaus
 suedwest@dthg.de

Hannes Gerriets
 Gerriets GmbH
 suedwest@dthg.de

Regionalgruppe Süd
Klaus Haarer
 Bayerische Staatstheater München
 sued@dthg.de

Ernst Schießl
 Staatstheater Nürnberg
 sued@dthg.de

BEAUFTRAGTE
Annett Baumast
Nachhaltigkeit
 nachhaltigkeith@dthg.de

Christian A. Buschhoff
Besuchersicherheit
 christian.buschhoff@dthg.de

Klaus Haarer & Prof. Stephan Rolfes
Sicherheit auf und hinter der Bühne
 sicherheit@dthg.de

Hans Dohmen
VStättVO-Gesetzgebung
 h.dohmen@skena.de

Jonas Schira
Audio/Funkfrequenzen
 jonas.schira@dthg.de

Dipl.-Ing. Matthias Moeller
Rigging und fliegende Bauten
 matthias.moeller@dthg.de

Heinz Ruschmann
Berufsschullehrer – Fachleiter für Event und Medien
 heinz.ruschmann@lls-bad.de

Katrin Reichardt & Ralph Hönle
Inspizienten
 inspizienten@dthg.de

Walter Mäcken
Aus- und Weiterbildung
 walter.maecken@dthg.de

Martin Fuchs & Kay Viering
Landesbühnen
 landesbuehnen@dthg.de

Silvio Gahs & Manfred Hüfner
AG historische Theatertechnik

Andreas Bickel
 DIN

Konstanze Gindl & Franz Münzebrock
AG Technische Direktoren

KOOPERATIONSBEAUFTRAGTE
Tanja Krischer
Deutscher Bühnenverein

Thomas M. Herok
 GDBA

Die DTHG-Vertreter in den OISTAT-Kommissionen:

Architekturkommission:

Reinhold Daberto

Bildungskommission:

Prof. Stephan Rolfes

Forschungskommission:

Dr. Gabriele Högg

Publikationskommission:

Karin Winkelsesser

Technik-Kommission:

Andreas Bickel



111 JAHRE
WELTENBAUER

59. Bühnentechnische Tagung

13.-14. Juni 2018

Dresden

WELTENBAUER.

SEIT 111 JAHREN



JETZT MITGLIED WERDEN!
DTHG – WIR STECKEN DAHINTER.

[WWW.DTHG.DE](http://www.dthg.de)

der fachverband
DTHG
Deutsche Theatertechnische Gesellschaft